



Ritzerauer Hofsee und Duvenbachtiederung



einzigartig

in Schleswig-Holstein

NATURA 2000 – Lebensräume erhalten und entwickeln

September 2009 - Internetversion - 53-24

Liebe Besucherinnen, liebe Besucher!

Das knapp 132 ha große Naturschutzgebiet „Ritzerauer Hofsee und Duvenseebachniederung“ besteht seit 2004. Durch die Ausweisung als Naturschutzgebiet sollen Wälder, Feuchtgebiete und Gewässer erhalten und eine naturnahe Entwicklung ermöglicht werden. Das Gebiet ist Teil eines größeren Biotopverbundnetzes zwischen den Wäldern bei Koberg, dem Duvenseer Moor und dem Elbe-Lübeck-Kanal, der vielen anspruchsvollen Tierarten wie Rohrweihe und Wachtelkönig Rast- und Nahrungsmöglichkeiten bietet.

Der Duvenseebach mit dem Ritzerauer Hofsee bildet eine wichtige Verbindung zwischen dem ehemaligen Duvensee und weiter über die Steinau mit der Stecknitz-Delvenau-Niederung im Südosten.

Dieses Falblatt wird im Rahmen des Besucherinformationssystems für Naturschutzgebiete und NATURA 2000 Gebiete in Schleswig-Holstein herausgegeben und kann beim Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein, Hamburger Chaussee 25, 24220 Flintbek, angefordert werden. Tel. 04347-704-230, E-Mail: broschueren@llur.landsh.de

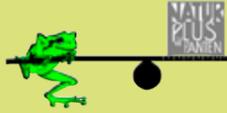


Finanzierung

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein

Durchführung

Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein



Gebietsbetreuung

NATUR PLUS e.V. PANTEN
Kontakt: Dr. P. Aldenhoff
Tel: 04543-7707

Stadtwald Lübeck
Revierförsterei Behlendorf
Hofstr. 10, 23919 Behlendorf
Tel. 04544-89100-6
E-Mail: stadtwald@luebeck.de

Hansestadt LÜBECK



STIFTUNG
NATURSCHUTZ
Schleswig-Holstein

Die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein als Stiftung des öffentlichen Rechts hat vor allem folgende Aufgaben:

- Geeignete Grundstücke für den Naturschutz zu erwerben oder langfristig anzupachten.
 - Die Natur dieser Flächen zu schützen und im Sinne des Naturschutzes zu entwickeln.
 - Andere Träger bei diesen Aufgaben zu fördern.
- Durch ihren Flächenerwerb trägt sie maßgeblich zur Umsetzung der Naturschutzziele in diesem Gebiet bei (siehe auch: www.stiftungsland.de).



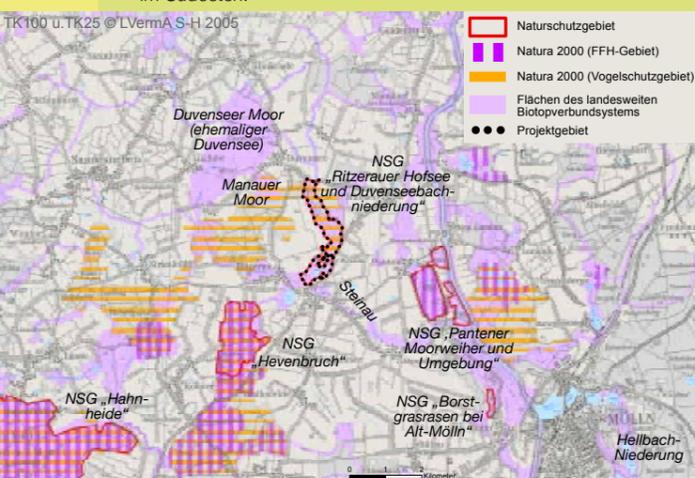
Dieses Gebiet ist teilweise Bestandteil des Europäischen ökologischen Netzes „Natura 2000“.



Hof Lütjensee - Betrieb Ritzerau
Alte Schulstr. 13, 22952 Lütjensee
Tel: 04154-70474
E-Mail: m.natmessnig@hof-luetjensee.de

Fotos Behr (Titelbild: Blühender Wasserdost, 4,9), Nabel (19), Vermehren (2), © Nill / linnea images (3), Kairies (5), Zimmermann (6), LLUR-Archiv (7,13,15), Mordhorst (8,10,11,12,14), Limbrunner (16), Hecker (17,18),

Redaktion, Grafik und Herstellung Planungsbüro Mordhorst-Bretschneider GmbH, Kolberger Straße 25, 24589 Nortorf
Tel: 04392 / 69271, www.buero-mordhorst.de



2



3



4



5

Das Waldgebiet Manau ist Lebensraum vieler charakteristischer Bewohner des Buchenwaldes wie Vielblütige Weißwurz (2), Buschwindröschen (4), und Mittelspecht (3). Die naturnahe Waldnutzung im Stadtwald Lübeck erhält und fördert einen hohen Alt- und Totholzanteil (5).



6



7

Die gebüschreichen Waldränder mit Weißdorn, Schlehe (7), Himbeere und Zitterpappel sind Heimat des Neuntöters (6).

Pflanzen und Tiere

Die ausgedehnten Röhrichte, Sümpfe und Weidengebüsche rund um den Hofsee, die Buchenwälder und Weiber der Manau sowie die Feuchtwiesen in der Niederung sind Lebensgrundlage charakteristischer Tiere und Pflanzen. Wegen der Vorkommen von Seeadler, Kranich, Rotmilan, Wachtelkönig und Rohrweihe sind die Flächen als europäisches Vogelschutzgebiet gemeldet.

Nach schrittweiser Verbesserung des Bachlaufes und Teilvernässung der Niederung breiten sich im Grünland, unterstützt durch eine extensive Bewirtschaftung, allmählich wieder typische Pflanzenarten der Feuchtwiesen wie Gilb- und Blutweiderich, Kuckucks-Lichtnelke und Mädesüß aus.



8

Die Duvenseebach-Niederung bietet durch ihren Strukturreichtum zahlreichen, seltenen Tier- und Pflanzenarten Lebensraum und Rückzugsmöglichkeiten.



9



10



11



12

In den für Naturschutzzwecke bereitgestellten Niederungsflächen des Hofgutes Ritzerau und der Stiftung Naturschutz breiten sich nach Aufgabe der Flächenentwässerung Hochstaudenfluren mit Blutweiderich (10), Mädesüß (9), Gilbweiderich (11) und Kuckucks-Lichtnelke (12) aus.

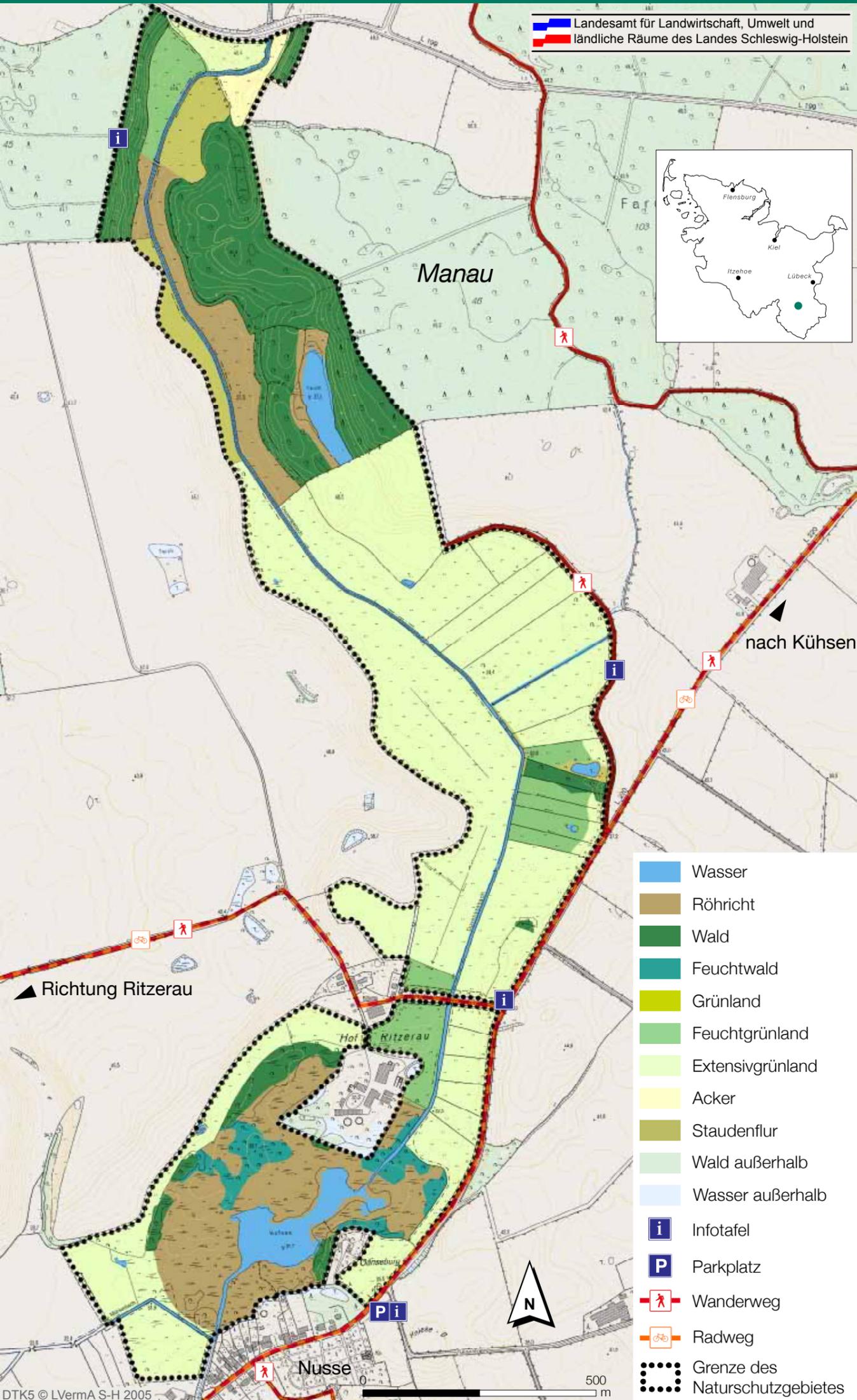


13



14

Im Frühjahr erfüllt das Rufen des Laubfrosches (13) das Gebiet. Im Sommer bildet die Gebänderte Prachtlibelle (14) hier ihr Paarungsrad.



Seeadler (15) und Wachtelkönig (16) sind auf Landschaften mit hohem Anteil an naturnahen, ungestörten Flächen angewiesen.



Der Teichrohrsänger (17) nutzt das Schilf als Balzplatz, während der Sumpfrohrsänger (18) sein Nest zwischen Brennnesseln baut.

Von Eis und Wasser geformt

Die Niederung des Duvenseebachs durchzieht einen großräumig strukturierten, waldreichen Teil der Stormaner Endmoränenlandschaft. Die hoch aufragenden Endmoränenzüge und die ausgeprägten Talhangkanten entlang des tief eingeschnittenen Tunneltals vergegenwärtigen die formenden Kräfte der weichsel-eiszeitlichen Gletscher. Unter dem Eis abfließendes Schmelzwasser schuf ein weitverzweigtes, schützenswertes Rinnensystem, das heute vom Duvenseebach sowie dem Mühlenbach und der Steinau durchflossen wird.

Auf mineralischen, aus den nacheiszeitlich vermoorten Niederungen herausragenden Inseln finden sich Zeugnisse einer langen Siedlungsgeschichte, die vor über 9000 Jahren begann. In den letzten 130 Jahren führte der Bau von Gräben und Kanälen zu einer tiefgreifenden Landschaftsveränderung.

Nach Trockenlegung des ehemaligen Duvensees sowie der umgebenden Niederungen und Moore ist der Wasserspiegel deutlich abgesunken. Der Ritzerauer Hofsee ist heute nur noch zwei Hektar groß und einen Meter tief.

Die Regulierung des Wasserhaushaltes ermöglichte die Ausweitung der landwirtschaftlichen Nutzung, hatte aber eine deutliche Verarmung der Tier- und Pflanzenwelt zur Folge.

Durch Wiedervernässung und schonende Bewirtschaftung der Flächen soll dieser Prozess so weit möglich umgekehrt werden, damit ehemals weit verbreitete Tier- und Pflanzenarten sich hier wieder ansiedeln. Bereits heute werden wie früher im Herbst und Frühjahr Teile der Niederungswiesen vom Duvenseebach überschwemmt.

Der Ritzerauer Hofsee ist nach Absenkung des Seespiegels fast völlig verlandet. Ausgedehnte Röhrichte, Seggenrieder, Brennnesselfluren sowie Weiden und Erlen nehmen die ehemalige Seefläche ein.

